

PRESSEMITTEILUNG

23. Januar 2015

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom Dezember 2014 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate

- Die Kreditbedingungen für Finanzierungen, die mit auf Euro lautenden Wertpapieren besichert sind, wurden in den meisten Sicherheitenkategorien weiter gelockert.
- Die im Euro-Währungsgebiet ansässigen Umfrageteilnehmer meldeten eine erneute Entspannung der preislichen Konditionen, während Teilnehmer mit Sitz außerhalb des Euroraums vom Gegenteil berichteten.

Die wichtigsten Ergebnisse der EZB-Umfrage vom Dezember 2014 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und außerbörsliche Over-The-Counter (OTC)-Derivate (Survey on credit terms and conditions in euro-denominated securities financing and OTC derivatives markets – SESFOD) sind: a) Für die meisten Arten von Geschäftspartnern haben sich die Kreditkonditionen bei einer Betrachtung des gesamten Spektrums an auf Euro lautenden wertpapierbesicherten Finanzierungsgeschäften und OTC-Derivatetransaktionen per saldo nur geringfügig verändert, aber b) die Kreditbedingungen für Finanzierungen, die mit auf Euro lautenden Wertpapieren besichert sind, wurden für viele Sicherheitenkategorien gelockert. Im Einzelnen ist Folgendes festzuhalten:

- Über das gesamte Spektrum an wertpapierbesicherten Finanzierungsgeschäften und OTC-Derivatetransaktionen hinweg waren einer per saldo geringen Anzahl an Umfrageteilnehmern zufolge hinsichtlich der angebotenen preislichen Konditionen (wie Finanzierungssätze/-aufschläge) im Dreimonatszeitraum bis November 2014 leichte Verschlechterungen festzustellen, wobei sich die Antworten je nach Art der Geschäftspartner unterschieden. Des Weiteren fielen wie in der letzten Umfrage die Antworten je nach Sitz der Umfrageteilnehmer sehr unterschiedlich aus: Im Eurogebiet ansässige Teilnehmer meldeten unter dem Strich eine weitere Lockerung der angebotenen

preislichen Konditionen für Banken und Händler, während nicht gebietsansässige Umfrageteilnehmer abermals von weniger günstigen preislichen Bedingungen berichteten. Die angebotenen nichtpreislichen Konditionen (darunter beispielsweise die Finanzierungsobergrenze, Bewertungsabschläge, Fristen zur Nacherfüllung sowie Zusatz- und Nebenvereinbarungen) haben sich einer per saldo nur sehr geringen Anzahl an Umfrageteilnehmern zufolge für einige Arten von Geschäftspartnern etwas verschärft.

- Die den Kunden angebotenen Kreditbedingungen für Finanzierungen, die mit auf Euro lautenden Wertpapieren besichert sind, wurden im Referenzzeitraum von September bis November 2014 in den meisten Sicherheitenkategorien gelockert. Die Teilnehmer der aktuellen Umfrage berichteten, dass sowohl die Finanzierungsobergrenze als auch die Höchstlaufzeit der Finanzierungen, die mit auf Euro lautenden Wertpapieren besichert sind, in den drei Monaten bis November per saldo gestiegen seien. Während die Befragten unter dem Strich angaben, dass die Bewertungsabschläge für viele der in der Umfrage erfassten Arten von in Euro denominierten Sicherheiten nahezu unverändert geblieben seien, sind die Finanzierungssätze/-aufschläge für Wertpapiere in vielen Sicherheitenkategorien leicht gesunken. Die Finanzierungsnachfrage der Geschäftspartner nahm im dreimonatigen Referenzzeitraum per saldo für alle Arten von Sicherheiten zu.

Aus den Antworten auf die in der Dezember-Umfrage gestellten Ad-hoc-Fragen geht hervor, dass a) die Marktpflege (auch als Market-Making bezeichnet) großer Banken insgesamt zurückgegangen ist und b) nicht dem Bankensektor angehörende Finanzinstitute eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Im Einzelnen ist Folgendes festzuhalten:

- Die Marktpflege der Umfrageteilnehmer hat im Jahr 2014 vor allem aufgrund rückläufiger Marktpflegeaktivitäten für Staats- und Unternehmensanleihen insgesamt nachgelassen. Indes wurde das Market-Making im Bereich der Asset-Backed Securities und der gedeckten Schuldverschreibungen per saldo verstärkt. Für das Jahr 2015 wird ein weiterer Rückgang der Marktpflege insbesondere bei Derivaten erwartet. Deutlich mehr Banken gaben an, in Stressphasen seien ihre Marktpflegemöglichkeiten im Bereich der Schuldverschreibungen und Derivate „mittelmäßig“ oder „gut“ (im Gegensatz zu „sehr begrenzt“ oder „begrenzt“). Dennoch ist das Vertrauen der Umfrageteilnehmer in das eigene Marktpflegevermögen in Stressphasen während des letzten Jahres gesunken.
- Die zunehmend wichtige Rolle von Nichtbank-Finanzinstituten geht damit einher, dass unter geordneten Marktbedingungen zusätzliche Liquidität bereitgestellt wird, doch rechneten die meisten Umfrageteilnehmer nicht damit, dass dies auch in Zeiten angespannter Marktbedingungen der Fall sein werde, da diese Institute keine Verpflichtung zur

Marktpflege haben und ihrem Kundenstamm weniger verpflichtet sind. Die Nutzung automatisierter Hochfrequenzhandelssysteme zur Einreichung von Kursen auf elektronischen Handelsplattformen nimmt zu. Zwar meldeten viele Teilnehmer der Umfrage, dass sich dieser automatisierte Hochfrequenzhandel bei normaler Marktlage positiv auf das Angebot an kurzfristiger Liquidität auswirke, doch gaben auch viele an, dass diese Art des Handels bei angespannter Marktlage keine verlässliche Liquiditätsquelle darstelle.

Die Erhebung wird vier Mal im Jahr durchgeführt, sodass Änderungen der Kreditkonditionen über die im Februar, Mai, August bzw. November endenden dreimonatigen Referenzzeiträume hinweg erfasst werden. Für die Umfrage vom Dezember 2014 wurden qualitative Informationen über Veränderungen zwischen September und November 2014 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 27 großen Banken, von denen 14 im Euro-Währungsgebiet ansässig sind, während die anderen 13 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Medianfragen sind an Herrn William Lelieveldt unter +49 69 1344 7316 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.